

Infoblatt



SCHAF- & ZIEGENZUCHT TIROL eGen



Seite 2:

- Vorwort des Obmannes Michael Bacher
- Bauerndemo

Seite 3:

- Fusion Tiroler Schafzuchtverband, Tiroler Ziegenzuchtverband und Tiroler Woll- und Lammverwertungsgenossenschaft

Seite 4

- Bildungs- und Infoveranstaltungen Frühjahr 2021
- Seite 5
- Absatzsituation

Seite 6

- Betriebsvorstellung Lackenhof
- Seite 7:
- Qs-Lamm und Kitz

Seite 8:

- Qs plus Lamm und Kitz
- Termine

Liebe Schaf- und Ziegenfreunde!

Das Jahr 2021 war und ist in vielerlei Hinsicht ein spannendes Jahr für die Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen. Erfreulich ist sicher, dass es uns gelungen ist, mit einer erfolgreichen Fusion, die Tiroler Schaf- und Ziegenzüchter in einer gemeinsamen Organisation zu vereinen.

Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass alle Veranstaltungen unserer Organisation mit Ausnahme der Versteigerungen und Herdebuchaufnahmen abgesagt werden mussten. Auf Grund der Ausnahmegenehmigungen ist es uns gelungen, im Zusammenwirken mit der Bezirksverwaltungsbehörde unter Einhaltung strengster Sicherheitsauflagen die Versteigerungen und die HB-Aufnahmen durchzuführen. Speziell bei den Versteigerungen mussten wir feststellen, dass die Auftriebszahlen deutlich unter jenen der Vorjahre lagen. Der Grund dafür ist sicherlich die Verunsicherung über die ständig sich ändernden Corona-Bestimmungen und die Sorge über die möglichen Absatzwege. Die Ankaufsaktion des Landes hat uns hier sehr geholfen. Durch die in Aussicht gestellten Ankaufsbeihilfen konnten viele Käufer wieder ermutigt werden, auf der Versteigerung Tiere anzukaufen. Der eingeschlagene Weg in Richtung Online-Vermarktung hat sicher auch das ein oder andere dazu beigetragen. Über die neue Homepage unseres Bundesverbandes können in Zukunft Zucht- und Nutztier aller Rassen online vermarktet werden. Dadurch erhoffen sich vor allem die östlichen Bundesländer eine zusätzliche Belegung des Zuchtmarktes.

Speziell in Tirol müssen wir jedoch darauf achten, dass das Angebot auf den Versteigerungen nicht noch weiter sinkt, da natürlich die Auswahl dadurch kleiner und für die Interessenten unattraktiver wird. Auch der persönliche Kontakt zwischen Käufer und Verkäufer trägt langfristig sicherlich zum Erfolg der Vermarktung bei. Alle Umstellungen der Vermarktungsform müssen daher sorgfältig überlegt werden.

Bauerndemo für die Almwirtschaft ohne Wolf



Auf Grund der unhaltbaren Zustände im Bezug auf die Übergriffe der großen Beutegreifer auf unseren Almen hat der Bauernbund gemeinsam mit der Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen. zu einer großen Demonstration und Mahnmarsch in der Landeshauptstadt aufgerufen.

Mehr als 2000 Teilnehmer sind diesem Aufruf gefolgt und haben ihren Unmut über die Situation kundgetan. Die Reaktion der Presse war durchwegs positiv. Unser Anliegen ist angekommen, und es wurde bei der letzten Landtagssitzung ein Dringlichkeitsantrag zu diesem Thema eingebracht und beschlossen. In wie weit es dadurch zu einer Verbesserung der Situation kommen wird, wird sich zeigen.

War der Sommer 2020 bereits für die Schaf- und Ziegenzüchter durch die massiven Übergriffe ein schwieriger, so wird 2021 diesen bei weitem übertreffen. Mittlerweile kommt es wöchentlich zu massiven Übergriffen, die sich leider schon über das ganze Land verteilen. Derzeit sprechen die Verantwortlichen des Landes von der Präsenz von sechs Wölfen und drei Bären. Zudem kommen noch unzählige Schakale und Luchse. Die vom Land initiierten Herdenschutzprojekte haben nach wie vor mit massiven Schwierigkeiten zu kämpfen und auch dort gab es bereits Übergriffe. Leider mussten zwischenzeitlich schon von einigen Almen die Tiere auf die Heimweiden bzw. auf andere Almen gebracht werden.



Obmann Bacher brachte die Stimmung der Basis auf dem Punkt. Eine friedliche Koexistenz von Weidewirtschaft und großen Beutegreifern ist unmöglich!

Verbandsfusion



Das neue Logo der Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen.

Die Umsetzung der Verbandsfusion konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die daraus gewonnenen Vorteile für die Mitglieder, wie Stärkung der Organisation nach außen, Neuregelung der Mitgliedsbeiträge usw. bringen auch Mehrerlöse für die einzelnen Mitglie-

der mit sich. Wenn auch der Vorstand deutlich in seiner Größe reduziert wurde, konnte im züchterischen Bereich durch die Installation von Rassenausschüssen ein wesentlicher Mehrwert für die Züchter erreicht werden.

Zusammensetzung der einzelnen Rassenausschüsse der neu gegründeten Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen

Der Vorstand der Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen. setzt sich, wie folgt zusammen:

Obmann: Ök.Rat Michael Bacher
Obmann-Stv.: Ök.Rat Josef Mühlbacher
Weitere Mitglieder: Magnus Siess
Thomas Griesser
Christoph Jaufenthaler

Zusätzlich sind im Vorstand noch mit beratender Stimme Tierzuchtdirektor DI Rudolf Hussl sowie GF Johannes Fitsch und Alexander Siess vertreten.

Rassenausschuss Bergschafe

Obmann: **Michael Bacher**
Obmann Stv.: **Hubert Brem**
Obmann Stv.: **Thomas Griesser**
Weitere Mitglieder: **Eugen Barbist**
Florian Neurauter
Franz Maizner
Franz Maurer
Josef Geir
Klaus Schaffenrath
Magnus Siehs
Martin Fankhauser
Thomas Steiner
Patricia Kofler – Jungzüchtervertreterin

Rassenausschuss Generhaltungsrassen und Kleinpopulationen

Obmann: **Maximilian Stern** – Braunes Bergschaf – FS braun, schwarz
Obmann Stv.: **Franz Lechner** – Tiroler Steinschaf
Weitere Mitglieder: **Daniel Engl** – Braunes Bergschaf – FS braun, schwarz
Tobias Kuprian – Braunes Bergschaf – FS braun, schwarz
Alexander Reich – Braunes Bergschaf – FS gescheckt
Matthias Schöser – Tiroler Steinschaf
Thomas Zwischenberger – Tiroler Steinschaf
Fredi Somweber – Walliser Schwarznasenschaf
Hermann Hammerl – Waldschaf
Josef Oberdanner – Juraschaf

Produktionsausschuss

Obmann: **Magnus Siehs**
Weitere Mitglieder: **Erich Wolf** – Fleischschafzucht
Clemens Mair – Lämmerproduktion (Agrarmarketing Tirol)
Johannes Schmid – Lämmerproduktion
Lukas Huber – Lämmerproduktion (Rinderzucht Tirol)
Mathilde Schönherr – Lämmerproduktion
Thomas Zwischenberger – Lämmerproduktion
Erich Neururer – Lämmerproduktion
Patrick Arnold – Lämmerproduktion
Philipp Jans – Ziegenmilchproduktion
Siegfried Spöttl – Ziegenmilchproduktion
Johann Moser – Schafmilchproduktion
Peter Schlögl – Schafmilchproduktion

Rassenausschuss Milchziegen

Obmann: **Josef Mühlbacher**
Obmann Stv.: **Christoph Jaufenthaler**
Weitere Mitglieder: **Werner Leitner**
Daniel Tipotsch
Markus Wibmer
Klemens Kuprian
Thomas Kirchebner – Jungzüchtervertreter

Rassenausschuss Gebirgsziegen

Obmann: **Herbert Felderer** – Blobe Ziege, Burenziege, Pinzgauer Ziege
Obmann Stv.: **Alexander Faserl** – Tauernscheckenziege, Pinzgauer Strahlenziege
Weitere Mitglieder: **Benjamin Kerschbaumer** – Blobe Ziege, Walliser Schwarzhalsziege
Christoph Seidlböck – Pfauenziege
Christian Huber – Passeirerziege
Josef Penz – Bündner Strahlenziege

Zusätzlich sind in den einzelnen Rassenausschüssen jeweils der Obmann des Schafzuchtverbandes Michael Bacher (Schafgremien) und der Obmann des Ziegenzuchtverbandes Josef Mühlbacher (Ziegengremien) sowie der Tierzuchtdirektor Rudolf Hussl (Schafe und Ziegen) und die beiden Zuchtleiter Johannes Fitsch (Schafe) und Alexander Siess (Ziegen) vertreten.

Videos und Bildungsveranstaltungen Frühjahr 2021

Im Jänner haben wir mit einer digitalen Bildungsoffensive gestartet. Bei 22 Infovideos konnten wir auf Facebook insgesamt 170081 Aufrufe und auf Youtube 3345 verzeichnen.

Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Videos praxisnah und interessant gestaltet waren. Erfreulicherweise können wir auf eine Reichweite, die deutlich über die Grenzen unseres Bundeslandes hinausgeht, verweisen.

An 9 Online-Seminaren haben 507 Teilnehmer teilgenommen. Darüber hinaus wurden einige dieser Seminare später auf unseren Youtube-Kanal gestellt und wurden nochmals von 658 Besuchern aufgerufen.

Infovideos:

Datum	Titel	Zugriffe Facebook	Zugriffe Youtube
6.2.	Rassenvorstellung Tiroler Bergschaf	5.150	908
12.2.	Rassenvorstellung Braunes Bergschaf	6.678	1138
12.2.	Rassenvorstellung Farbschläge Braunes Bergschaf	12.909	835
13.2.	Beurteilung Tiroler Bergschaf-Flamm-Schlachtkörper	9792	382
19.2.	Richtige Schau- & Versteigerungsvorbereitung	33825	3524
25.2.	Klauenpflege bei Schafen	4863	8268
26.2.	Rassenvorstellung Waldschaf	6765	841
9.3.	Der sichere Weidezaun am Heimbetrieb	4687	
10.3.	Schafschor mit Scherstand Teil 1, Teil 2 und Teil 3	4863	15340
11.3.	Schafwolldünger	17671	
15.3.	Bergschafversteigerung, Vorstellung Tiroler Bergschaf	5617	
12.3.	Rassenvorstellung Tiroler Steinschaf	5200	631
19.3.	Lineare Beschreibung beim Tiroler Bergschaf	6679	1221
25.3.	Statement Wolfsproblematik Obmann TVB Stubai	5468	325
2.4.	Kochvideo Geschmorte Lammstelze mit Paprikapenade u. Baunzen	7713	19
3.4.	Klauenbad Happy Sheep	3960	
7.4.	Schaf- u. Ziegenversteigerung, Vorstellung Schaf- u. Ziegenrassen	5594	
12.4.	Kochvideo Chili con Lamm	7237	21
17.4.	Weidezaunüberwachung	3644	
25.4.	Kochvideo Lammkrautfleckerl	5500	19
2.5.	Kochvideo Gegrillte Lammhufe	3690	20
8.5.	Kochvideo Pulled Sheep	3236	53
	Gesamt	170081	33545



Online-Seminare

Name der Veranstaltung	Teilnehmer/Videoaufrufe Youtube
Vortrag GPS-Tracker Qtrack am Mittwoch, den 27.01.	75/328
Mineralstoffversorgung Schaf und Ziege am Freitag, den 29.1.	91
GPS-Tracker Firma Infostars am 3.2.	56/202
SZ-Online-Schulung am 5.2.	89
Praktische Tipps zur Schafschor 10.02.	59
Online Vortrag GPS-Tracker Hartl Consulting am 17.02.	28/182
Richtige Fütterung von Zuchtschafen 03.03.	73
Grundlagen der Weidezauntechnik am Freitag, den 12. 3.	36
Gesamtteilnehmerzahl/Gesamtaufrufe auf Youtube	507/658

Alle Videos sowie einige Online-Seminare können natürlich weiterhin und jederzeit auf unserem

Youtube-Kanal

„Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen“

abgerufen werden!

Absatzsituation

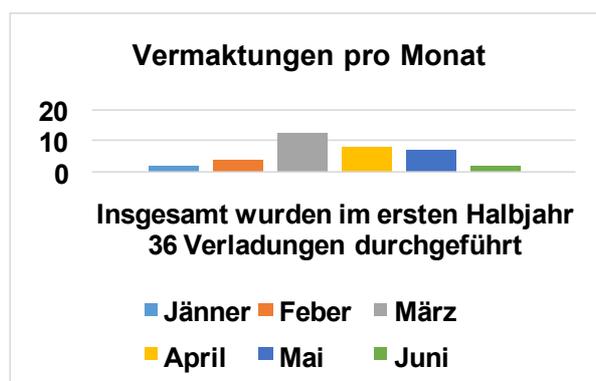
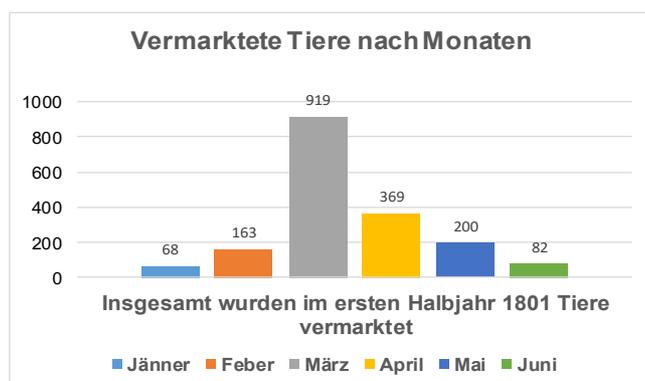
Das Jahr 2020 war in vielen Dingen eine Herausforderung. Diese reichte von Corona bis hin zum Großen Beutegreifer.

Die Corona-Pandemie war sicherlich wirtschaftlich für einige Branchen eine Katastrophe. Für den Absatz von Schlachtschafen,

Lämmern und Kitzen eher eine Bereicherung. Die höhere Nachfrage durch den verstärkten Privatverkauf, die Reisebeschränkungen gekoppelt mit den hohen Zöllen auf die englische Ware trieben die Preise auf noch nie dagewesenen Höhen. Um 25 bis 30 %

gestiegene Schlachtpreise wirkten wahre Wunder am Markt. Der erhoffte Nachfrageboom am Zucht-schafmarkt ist teilweise ausgeblieben, da durch die negative Stimmung auf Grund der Großen Beutegreifer die Kauflust stark gesunken ist.

Schlachttierverladungen 1. Halbjahr 2021



In allen Bereichen stieg die Nachfrage deutlich. Es gab kaum eine Woche, in der keine Verladung stattgefunden hat. Ein besonderer Vorteil für die Ziegen und Kitzlieferanten war die Tatsache, dass

speziell nach Ostern bei jeder Schafverladung Kitze mitvermarktet werden konnten. Die Qualitätsfrage wurde durch die große Nachfrage teilweise nicht mehr gestellt. „Lieferrn, liefern“, war die

Parole der Abnehmer. Dieser Trend wird sich auch noch über den Herbst hin fortsetzen. Spätestens dann wird die Qualität wieder über den Preis entscheiden.

Wollmarkt

Am Wollmarkt kam es weltweit durch die gedrosselte Industrieproduktion ebenfalls zu empfindlichen Preisrückgängen. Auch hier wurden wir größtenteils verschont, da unsere Abnehmer trotz Krise zu uns gestanden sind. Im Frühjahr 2021 wurden insgesamt 27425 kg Rohwolle übernommen.



Weiße Wolle	14291 kg
Melierte Wolle	5514 kg
Schwarze Wolle	563 kg
Steinschafwolle	3437 kg
Lämmerwolle	1316 kg
Braune Lämmerwolle	157 kg
Pelletschwolle	321 kg
Jurawolle	545 kg
Milchschafwolle	416 kg
Braune Wolle	828 kg

Frühjahrsausstellungen

Leider konnten auf Grund der Corona-Bestimmungen die Ausstellungen nicht abgehalten werden. Für die Versteigerungen und Zuchtbuchestufungen bekamen wir grünes Licht. Die geforderten Auflagen waren streng, konnten aber erfüllt werden. Bleibt zu hoffen, dass im Herbst die Situation besser ist und die vorgesehenen Aus-

stellungen durchgeführt werden können.

- 12.9. Jub. Ausst. 70 Jahre St. Sigmund
- 19.9. Jub. Ausst. 80 Jahre Längenfeld I
- 25.9. Gebietsausstellung Sölden
- 3.10. Geb. Ausst. Schwarznasen, Ellbögen
- 23.10. Gebirgsziegenausstellung Schmirn

Betriebsvorstellung Lackenhof in Kitzbühel

Direktvermarktung, Vielfalt und Bescheidenheit als Grundlage für einen wirtschaftlichen Betriebserfolg



Bereits im Jahre 1991 begann Josef Mühlbacher mit der Haltung und Zucht von Milchziegen. Damals wurden 6 Zuchtkitze und 1 Zuchtbock angekauft. Anfangs noch als zweites Standbein entwickelte sich daraus im Laufe der Zeit ein professioneller Betrieb, der neben Ziegenmilchprodukten auch Fleisch- und Wurstwaren sowie Honig und Eier über diverse Absatzkanäle vermarktet.

Betrieb

Der Betrieb von Josef Mühlbacher liegt oberhalb von Kitzbühel auf einer Seehöhe von 892 Metern. Bereits im Jahre 1991 kamen die ersten Ziegen auf den Hof. Diese wurden im Laufe der Jahre immer mehr, bis schlussendlich die Rinderhaltung eingestellt wurde. Heute werden am Lackenhof rund 40 Milchziegen und rund 35 bis 40 Stück Nachtzucht der Rasse Gemsfarbige Gebirgsziege gezüchtet. Neben den Ziegen werden am Hof auch noch 16 Mastscheine (über das ganze Jahr) und 100 Legehühner gehalten sowie rund 25 Bienenvölker betreut. Zum Hof gehören 5,5 ha drei- bis vierschnittiges Grünland und 3 ha Wald in arrondierter Lage. Im Jahre 2015 wurde das Wirtschaftsgebäude für die Aufzucht der Jungtiere erweitert. Neben dem Betriebsführer Josef ist auch sein Sohn Hannes seit dem Umbau des Wirtschaftsgebäudes in vollem Ausmaß am Betrieb tätig.

Milchziegenhaltung

Seit dem Beginn der Milchziegenhaltung wird am Lackenhof auf die Gemsfarbige Gebirgsziege gesetzt. Durch ihre ansprechende Milchleistung und Widerstandsfähigkeit ist sie die ideale Rasse für den Betrieb. Je nach Vegetation und Witterungsverhältnis werden die laktierenden Tiere im Zeitraum von Mitte April bis Anfang November auf die umliegenden Weiden getrieben. Die Jungtiere, welche am Betrieb aufgezogen werden, erhalten täglich Auslauf. Gefüttert wird ausschließlich belüftetes Heu und etwas Kraffutter. Zweimal täglich werden die Ziegen im selbst gebauten 6-er Side-by-Side Melkstand gemolken.

Bei der Zucht wird vor allem ein großes Augenmerk auf die Euterqualität, die Milchmenge und die Milchhaltsstoffe sowie auf ein ansprechendes Exterieur gelegt. Die durchschnittliche Milchleistung pro Ziege lag im Jahre 2020 bei 728 kg Milch in 240 Tagen. Die Abkitzsaison beginnt in der Regel Mitte Jänner. Von dort werden die Tiere bis Ende Oktober gemolken. Direkt nach der Geburt werden die Kitze einige Tage mit frischer Ziegenmilch versorgt.

Im Anschluss daran steht ihnen

aus einem selbst gebauten „Tränkeautomat“ angesäuerte Kuh- und Trockenmilch ad libitum zur Verfügung. In den Monaten November und Dezember wird auf Grund der Trockenstehzeit der Ziegen keine Milch produziert. Auch im Schauwesen ist die Familie Mühlbacher aktiv. Hier konnten schon bei lokalen und regionalen Ausstellungen einige Gruppen- und Eutersiege erzielt werden.

Milch- und Fleischverarbeitung

An drei Tagen in der Woche wird die produzierte Ziegenmilch in einer eigens eingerichteten Käseerei im Keller des Wohnhauses zu Schnittkäse, Frischkäse und Joghurt verarbeitet. In der Früh geht es nach der Stallarbeit an die Veredelung der Milch. An den Tagen, an denen keine Milch verarbeitet wird, werden Pflegemaßnahmen wie beispielsweise schmieren von Schnittkäse usw. durchgeführt. Diese Arbeiten fallen aber natürlich auch an Verarbeitungstagen an. Dort werden die Arbeiten im Anschluss an die Produktion durchgeführt.



6-er Side-by-Side-Melkstand



Käsekeller der Fam. Mühlbacher

Die am Hof gehaltenen Mastschweine werden zur Schlachtung in ein Gemeinschaftsschlachthaus nach Kitzbühel transportiert. Nach dem Abhängen werden die Schlachthälften zurück auf den Hof gebracht und im Fleischraum zu diversen Produkten wie beispielsweise Speck und diversen Wurstwaren weiterverarbeitet.

Die männlichen Kitze, welche nicht für die Zucht geeignet sind, werden zur Gänze auf dem Hof auf ein Schlachtgewicht von ca. 20 - 25 kg gemästet und im eigens angefertigten Schlachtraum fachgerecht geschlachtet. Die weitere Verarbeitung erfolgt dann je nach Kundenwunsch im Fleischverarbeitungsraum. Auch Altziegen, welche ihren Dienst am Hof verrichtet haben, werden am Hof geschlachtet und verarbeitet.

Vermarktung



Die aufgezogenen Schlachtkitze werden ab Hof vermarktet.



Der neue Zuchtleiter Alexander Siess wird in Zukunft die Agenden von Johann Jaufenthaler übernehmen

Alle am Hof erzeugten Produkte wie Frischmilch, Käse, Joghurt, Fleisch, Speck, Wurst, Honig und Eier werden ausschließlich ab Hof, über Privatkundschaften oder über den wöchentlich stattfindenden Bauernmarkt in Kitzbühel (Samstag) vermarktet. Zuchttiere werden über die Absatzveranstaltungen und Exporte der Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen vermarktet. Von den 40 aufgezogenen Jungtieren bleiben in der Regel 8 bis 10 Stück zur Bestandsergänzung am Betrieb. Die Restlichen werden bereits als Jungtiere oder Erstmelkziegen verkauft.

www.lackenhof-kitz.at



Weidegang der Milchziegen



Milchverarbeitung in der hofeigenen Käserei



Unser Vorstandsmitglied Fredi Somweber aus Ehrwald betrieb 30 Jahre das Restaurant „Loisachstube“. Er wollte es noch einmal genau wissen und hat sich entschlossen, mit seiner Partnerin Sandra den Betrieb auf völlig neue Beine zu stellen.

Für ihn war es wichtig, neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch deutlich an Lebensqualität zu gewinnen. Die Idee der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte wurde deshalb in die Tat umgesetzt. Die Beweggründe erklärte uns Sandra wie folgt: „In den letz-



ten Jahren habe ich meine Leidenschaft zu Kräutern und Pflanzen immer mehr intensiviert. Durch Kurse und Seminare habe ich mein Wissen ständig erweitert bzw. ausgebaut. Kräuter, Beeren und Pflanzen werden zu köstlichen Gewürzen, Marmeladen, Sirupen und Brot verarbeitet.“

Fredi kümmert sich weiterhin um die Tiere und die Feldarbeit. Als Koch versteht er es, aus seinem selbst erzeugten Fleisch hochwertige Produkte zu erzeugen und rundet somit das Sortiment ihres kleinen Geschäftes mitten im Ort ab.

NEU: Qs plus Lamm und Kitz

Mit 1. Jänner 2022 wird in Österreich das Qualitätsprogramm „Qs plus Lamm und Kitz“ eingeführt

Ziel des Qualitätsprogrammes QsPlus Lamm und Kitz ist die kontinuierliche Qualitätsverbesserung in der Fleischproduktion. Durch Optimierungen in der **Lamm- und Kitzaufzucht** in den Bereichen Tierhaltung, Fütterung, Tierwohl, Hygiene und Betriebsmanagement wird die Qualität der Enderzeugnisse gesteigert.

Viele von euch kennen diese Maßnahmen aus dem Rinderbereich.

Die teilnehmenden Betriebe verpflichten sich zur Aufzeichnung wichtiger betrieblicher Produktionsdaten und erhalten im Gegenzug dafür entsprechende finanzielle Unterstützungen.

Diese Daten dienen zum einen der wirtschaftlichen Verbesserung des eigenen Betriebes und zum anderen kann der Fördergeber wichtige betriebliche Kenndaten zur weiteren Festsetzung von möglichen Förderungen daraus gewinnen.

Bei Betriebsbesuchen und Schulungen kommt es dabei zu einem intensiven Kontakt zwischen Bauer und Zuchtorganisation. Wir wer-

den in einem gesonderten Schreiben die Mitglieder darüber informieren. Die mitwirkenden Betriebe erhalten nicht nur eine finanzielle Abgeltung, sondern werden bei vielen züchterischen Prozessen deutliche Vorteile verspüren. Die Arbeitsleistung der Zuchtorganisation wird ebenfalls mit Förderungen unterstützt. Wir erwarten daher eine rege Beteiligung der Betriebe, was in weiterer Folge zu einer Stabilisierung der Einnahmen führen sollte.

Tiroler Schaf- und Ziegenveranstaltungen sind immer einen Besuch wert!



Unsere Herbsttermine:

- | | |
|------------|---|
| 7.8. | Ziegenversteigerung Rotholz |
| 12.9. | Jubiläumsausstellung 70 Jahre St. Sigmund |
| 19.9. | Jubiläumsausstellung 80 Jahre Längenfeld I |
| 25.9. | Gebietsausstellung Sölden |
| 25.9. | Schafversteigerung Lienz |
| 2.10. | Bergschafversteigerung Imst |
| 3.10. | Geb. Ausst. Schwarznasen, Ellbögen |
| 8.10. | Wollübernahme Imst |
| 8.10. | Bock- und Bockmutteraufnahme Gebirgsziegen, Rotholz |
| 9.10. | Schafversteigerung alle Rassen Rotholz |
| 14./15.10. | Wollübernahme Rotholz |
| 21./22.10. | Wollübernahme Axams |
| 23.10. | Gebirgsziegenausstellung Schmirn |
| 13.11. | Bergschafversteigerung Imst |



Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen., Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. 059292/1861, Fax: DW 1869, Ing. Johannes Fitsch, Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bahnhof